

IHK-JOURNAL

Ihr regionales Wirtschaftsmagazin

Ausgabe 11/12 2024

IHK Koblenz
Starke Wirtschaft.
Starke Region.

Dankeschiffahrt

GEMEINSAM AUF KURS

Concept-Stores:
Lebendige Konzepte im ländlichen Raum

Hochschulpreis der Wirtschaft:
Erfolgreiche Kooperationen

Nachfolge in der Gastronomie:
Herausforderungen und Lösungen

**RECHTLICHE ÄNDERUNGEN AB 2025:
DAS MÜSSEN BETRIEBE JETZT WISSEN**



LANDKREIS NEUWIED

Auf den Seiten 19 und 37

LANDKREIS AHRWEILER

Auf den Seiten 18, 35 und 36

LANDKREIS MAYEN-KOBLENZ

Auf den Seiten 9, 32 und 37

LANDKREIS COCHEM-ZELL

Auf den Seiten 13 und 37

LANDKREIS BIRKENFELD

Auf den Seiten 11, 32 und 37

LANDKREIS ALTENKIRCHEN

Auf den Seiten 8, 32 und 36

WESTERWALDKREIS

Auf der Seite 37

STADT KOBLENZ

Auf den Seiten 34, 35 und 37

RHEIN-LAHN-KREIS

Auf den Seiten 14, 15 und 37

RHEIN-HUNSÜCK-KREIS

Auf den Seiten 10 und 37

LANDKREIS BAD KREUZNACH

Auf den Seiten 32 und 36



**DEN MITGLIEDSUNTERNEHMEN
DER IHK KOBLENZ WIRD DAS
IHK-JOURNAL KOSTENFREI ZUR
VERFÜGUNG GESTELLT.**



Impressum

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Koblenz
Schlossstraße 2, 56068 Koblenz
www.ihk.de/koblenz

Redaktion:

Kerstin Gehring (v.i.S.d.P.)
Telefon: 0261 106-150
Katja Nolles-Lorscheider | Telefon: 0261 106-133
redaktion@koblenz.ihk.de

Satz | Layout:

Daniel Klages-Saxler | Telefon: 0261 106-158
klages-saxler@koblenz.ihk.de

Druck und Verlag:

Bonifatius GmbH Druck | Buch | Verlag
Karl-Schurz-Str. 26 | 33100 Paderborn
Telefon: 05251 153-0 | www.bonifatius.de
ISSN 0936-4579 | Auflage: ~ 74.000 | (Q3/2024)

Adress- und Versand-Service: IHK Koblenz,
Telefon: 0261 106-0 | Das IHK-Journal ist das
offizielle Organ der Industrie- und Handelskam-
mer Koblenz und wird den beitragspflichtigen
IHK-zugehörigen Unternehmen im Rahmen ihrer
Mitgliedschaft ohne besonderes Entgelt gelie-
fert. Nachdruck des Inhalts nur mit ausdrückli-
cher Genehmigung, Quellenangabe und unter

Einsendung eines Belegexemplares an die Re-
daktion. Die mit Namen oder Initialen gezeichne-
ten Beiträge geben die Meinung des Autors, aber
nicht unbedingt die Ansicht der Industrie- und
Handelskammer wieder. Dies gilt ebenso für den
Inhalt und die Gestaltung gewerblicher Anzeigen
und Beilagen. Für unverlangt eingesandte
Manuskripte keine Gewähr. Dieses Journal wird
auf umweltfreundlichem, chlorfreiem Papier
gedruckt. Der Bezug der IHK-Zeitschriften
erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen
Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

Titelfoto: Isa Hoffmann

UNSERE THEMEN FÜR SIE

Editorial

Seite 4

Ehrenamt

Seite 5

Jubiläen

Seite 36 – 37

Veranstaltungskalender

Seite 38 – 39



UNTER- NEHMENSSERVICE

MIT KREATIVEN KONZEPTEN
ZUM ERFOLG
Concept-Stores im
ländlichen Raum

Seite 6 – 11

Nachfolge in der Hotellerie
und Gastronomie: Heraus-
forderungen und Lösungen

Seite 12 – 13

Virtuapixel: Die Zukunft
von Mitarbeiterschulungen
und Messepräsentationen

Seite 14 – 15

Recht und Steuern

Seite 16 – 17

Meldungen

Seite 18 – 19



AUS- UND WEITERBILDUNG

► **TITELTHEMA**
STARKER EINSATZ FÜR
DAS EHRENAMT
Gemeinsam auf Kurs: Ein Abend
auf der MS Rheinmagie

Seite 20 – 23

Azubi-Champions 2024:
Team Electronic Warriors
Mündersbach siegt

Seite 24 – 25

Der Betriebliche
Integrationslotse

Seite 26

Meldungen

Seite 27



INTERESSEN- VERTRETUNG

KEIN ENDE DER REZSSION
IN SICHT
Reformagenda dringend
erforderlich

Seite 28 – 31

Erfolgreiche Kooperationen von
Wirtschaft und Wissenschaft
ausgezeichnet

Seite 32 – 33

Rheinhafen Koblenz: Gemeinsam
zur Klimaneutralität

Seite 34

Meldungen

Seite 35

EHRENAMT IN DER DUALEN AUSBILDUNG: EINSATZ FÜR UNSER ALLER ZUKUNFT

Fachkräftesicherung fängt bei der Ausbildung an. Und obwohl
oder weil die Rekrutierung neuer Auszubildender für Betriebe
zur Herausforderung geworden ist, setzen Unternehmen alles
daran, junge Talente zu gewinnen, gut auszubilden und weiterzuqua-
lifizieren – mit kreativem Ausbildungsmarketing und gezielten Maß-
nahmen zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität. Doch nicht nur
Betriebe tragen Verantwortung. Das ehrenamtliche Engagement von
mehr als 3.200 Prüferinnen und Prüfern allein im Kammergebiet der
IHK Koblenz sorgt dafür, dass die duale Ausbildung – eine der Säulen
der deutschen Wirtschaft – auch in Zukunft hohe Qualität garantiert.

Die ehrenamtlichen, berufstätigen Prüferinnen und Prüfer bringen
ihre Erfahrung aus der Praxis direkt in die Prüfungen ein, gewährleis-
ten, dass die Ausbildung an den aktuellen Anforderungen des
Arbeitsmarktes ausgerichtet bleibt und sorgen für eine objektive
und unabhängige Bewertung der Prüfungsleistungen. Die duale
Ausbildung schafft so den direkten Übergang von der
Theorie in die Praxis und bildet die Basis für gut
qualifizierte Arbeitskräfte.

Zudem bietet das Ehrenamt im Prüfungswesen jungen
Menschen ein wertvolles Vorbild: das der sozialen Verant-
wortung und von Gemeinsinn. Wer sich hier engagiert,
leistet nicht nur einen Beitrag zur Stabilität und Weiter-
entwicklung des Ausbildungssystems. Ehrenamtliche im
Prüfungswesen – ob nun im Bereich der Ausbildung,
höheren Berufsbildung, Sach- oder Fachkunde-
prüfungen – stehen für Gemeinschaft, Verantwortung
und eine starke, verlässliche Zukunft. Für uns und
alle kommenden Generationen.



*Liebe Leserinnen und Leser, mit dieser Ausgabe halten Sie
schon das letzte Journal des Jahres 2024 in den Händen
und mit der nahenden Adventszeit neigt sich auch ein
ereignisreiches Jahr dem Ende zu. Wir wünschen Ihnen
und allen, die Ihnen am Herzen liegen, eine frohe Weih-
nachtszeit – verbunden mit den besten Wünschen für ein
hoffentlich ruhigeres, wirtschaftlich stabileres Jahr 2025.*

Susanne Szczesny-Oßing,
Präsidentin der Industrie- und
Handelskammer Koblenz



ZUKUNFT DER BERUFLICHEN BILDUNG: DER BERUFSBILDUNGS-AUSSCHUSS

In insgesamt acht Ausschüssen engagieren sich Unternehmerinnen und Unternehmer aus dem Bezirk der IHK Koblenz ehrenamtlich. Sie bringen ihre Erfahrung ein, vertiefen aktuelle und relevante Themen, formulieren gemeinsam Positionen der regionalen Wirtschaft und bereiten Aktivitäten und Initiativen vor. Die Ausschüsse sind Impulsgeber und Plattform, sie beraten das IHK-Präsidium und die IHK-Vollversammlung. In dieser Reihe stellen wir Ihnen die Ausschuss-Struktur der IHK Koblenz vor.

Der Berufsbildungsausschuss (BBA) nimmt eine Sonderstellung unter den Ausschüssen der IHK Koblenz ein. Seine Aufgaben sind hauptsächlich im Berufsbildungsgesetz (BBiG) geregelt. Anders als die übrigen Ausschüsse, die eine beratende Funktion haben, reicht die Kompetenz des BBA weiter: Er hat rechtsetzende Kraft. Das bedeutet, dass seine Konstitution ebenfalls anders verläuft.

Der Ausschuss tagt zweimal im Jahr. Allein das Interesse an ehrenamtlicher Mitarbeit zu Branchen- oder Wirtschaftsthemen reicht für eine Mitgliedschaft in diesem Ausschuss nicht aus, denn jedes Mitglied hat ein Mandat. Dem Gremium gehören sechs Beauftragte der Arbeitgeber, vorgeschlagen von der IHK Koblenz, sechs Beauftragte der Arbeitnehmer, bestellt von den

Gewerkschaften, sowie sechs Lehrkräfte aus berufsbildenden Schulen mit beratender Stimme an. Jedes Ausschussmitglied hat eine Stellvertretung.

Die Arbeitsweise des Ausschusses ist größtenteils durch das BBiG vorgegeben. Es schreibt vor, dass der Ausschuss in allen wichtigen Angelegenheiten der beruflichen Bildung unterrichtet und gehört werden muss (vgl. § 79 BBiG Abs. 1 ff.). Zudem beschließt der BBA die von der IHK erlassenen Rechtsvorschriften zur Durchführung der Berufsbildung. Eine weitere wichtige Aufgabe des Ausschusses ist es, auf eine stetige Verbesserung der Qualität in der beruflichen Bildung hinzuwirken. Qualitätssicherung und -entwicklung stehen dabei im Mittelpunkt der Arbeit des BBA.



Dr. Holger Bentz
0261 106-251
bentz@koblenz.ihk.de



Eine Übersicht aller
IHK-Ausschüsse
finden Sie hier:



Zum Berufsbildungsausschuss (BBA) gehören jeweils sechs Beauftragte der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer sowie sechs Lehrkräfte aus berufsbildenden Schulen mit beratender Stimme.



Die Nachfolge in Hotellerie und Gastronomie ist eine große Herausforderung. Mit unserer kostenlosen Beratung unterstützen wir dabei, den Übergabeprozess erfolgreich zu gestalten und Betriebe fit für die Zukunft zu machen.

Susanne Baltes,
Referentin Unternehmensgründung und Unternehmensförderung
IHK Koblenz



MIT KREATIVEN KONZEPTEN ZUM ERFOLG

    Concept-Stores
im ländlichen Raum Seite 6 – 11

 Nachfolge in der Hotellerie und
Gastronomie: Herausforderungen und
Lösungen Seite 12 – 13

 Virtuapixel: Die Zukunft von
Mitarbeiterschulungen und
Messepräsentationen Seite 14 – 15

Recht und Steuern Seite 17

  Meldungen Seite 18 – 19



Foto: Vintage Kontor

MIT KREATIVEN KONZEPTEN ZUM ERFOLG

Handel belebt die Innenstädte: Vier besondere **Concept-Stores** zeigen, wie Verkaufsräume zu lebendigen Begegnungsorten werden. Die **Nachfolge in Unternehmen** bleibt eine Herausforderung – besonders in der **Gastronomie**. Im Weinhaus Berg in Bremm gelang die Übergabe: Vor fünf Jahren übernahm Tochter Christina Berg das Familienhotel. Das junge Unternehmen Virtuapixel entwickelt **VR-Lösungen** für Medizin und Maschinenbau. Beim erfolgreichen Start half auch die Beratung durch IHK-Lotsen. >>

LEBENDIGE KONZEPTE IM LÄNDLICHEN RAUM

Autor: Lothar Schmitz

Innenstädte brauchen Handel. Sieht man sich im IHK-Bezirk um, stößt man auf viele kreative Ideen, mit denen Einzelhandelsbetriebe auf sich aufmerksam machen und zugleich ihr Quartier bereichern. Wir stellen vier Concept-Stores vor, die nicht nur Verkaufsstätten sind, sondern auch Begegnungsorte.



20 Jahre lang leitete Johanna Bolz in Düsseldorf eine Eventagentur. Bis März 2020. „Corona hat uns komplett den Stecker gezogen“, erzählt sie. Um etwas zu tun zu haben, habe sie einen Online-shop für Vintage-Gegenstände entwickelt: kleine Möbel, Lampen, Spiegel. Die Geschäfte liefen gut an, und bald benötigte sie mehr Platz.

Mit ihrem Mann begab sie sich in dessen Heimat auf die Suche nach einem Lager. In Kirchen an der Sieg stießen sie auf einen leerstehenden Supermarkt. „Sofort war mir klar: Das ist es“, sagt die Unternehmerin, „aber nicht nur als Lager, sondern auch als Laden!“ Schon zwei Monate später hatte sich der ehemalige Supermarkt in einen Concept-Store mit

„Die Presse hat schon den Begriff ‚Salonkultur‘ geprägt, das trifft es ganz gut.“

Johanna Bolz,
Vintage Kontor



Industrie-Charme verwandelt. Auf einer Fläche von 500 Quadratmetern finden Vintage-Fans seitdem so ziemlich alles, was ihr Herz höher schlagen lässt. Nierentische aus den Fünfzigern, eine Sitzgarnitur für die Terrasse aus den frühen Siebziger. Lampen und Spiegel, Sessel und Schreibtische, Schubladenschränke und Geschirr, Metallkisten und Keramik.

„Alles Originale“, darauf legt Bolz großen Wert. Kein „Vintage-Look“, sondern wirklich Vintage. Also 30 bis 100 Jahre alt. Alles darüber bezeichne man als antik. Ein weiteres Standbein: hochwertige Farben und Tapeten eines englischen Herstellers.

Man braucht lange, um das gesamte Warenangebot zu erfassen, aber es gibt auch ein paar echte Hingucker. Ein Chevrolet aus dem Jahre 1947 zum Beispiel, von Johanna Bolz' Mann restauriert. Die große Schrankwand aus den Fünzfzigern. Oder das sechs mal drei Meter große Wandgemälde hinter der Verkaufstheke. „Das haben Freunde für uns gemalt“, erzählt Bolz, „ein Stück Siegerländer Wald.“

Damit ist das „Concept“ des Concept-Stores aber noch nicht hinlänglich beschrieben. Das Vintage Kontor ist nämlich auch Kulturort und Treffpunkt. Ein bis zwei Mal pro Monat lädt Bolz zu Konzerten mit Künstlerinnen und Künstlern aus der Region ein; Platz ist für bis zu 80 Personen. Die sogenannten „Wohnzimmerkonzerte“ sind gut besucht, auch von weiter her. Damit bereichern sie nicht nur das kulturelle Angebot in der Region, sondern lenken auch viel Aufmerksamkeit auf den Store. Samstags gibt es zudem Kaffee umsonst – man soll miteinander ins Gespräch kommen. „Die Presse hat schon den Begriff ‚Salonkultur‘ geprägt“, freut sie sich, „das trifft es ganz gut.“

„FIRST FRIDAY“ BELEBT ANDERNACH

Von der Sieg an den Rhein. Auf den ersten Blick haben das „Herrenzimmer“ in Andernach

„Mir ist der Zusammenhalt hier in der Innenstadt sehr wichtig, zwischen den Einzelhandelsbetrieben, aber auch zwischen den Menschen.“

Tobias Dickmeiß,
Herrenzimmer



Copyright Fotos: die jeweiligen Store-Inhaber



und das Vintage Kontor in Kirchen wenig miteinander gemeinsam. Männermode hier, Vintage-Möbel dort. Und doch gibt es wichtige Parallelen. Denn auch Tobias Dickmeiß, der in Andernach seit 2014 das Hotel „Stilvoll“ betreibt und 2020 mit dem Modegeschäft nachlegte, versteht sein „Herrenzimmer“ als „Ort, an dem man zusammenkommt.“ An dem man

hochwertige, ausgewählte Bekleidung, Accessoires, Wein oder Bücher findet – und zugleich ausdrücklich ermuntert wird, sich Zeit zu nehmen, einen Espresso zu trinken, ungezwungen mit anderen ins Gespräch zu kommen. Auch sein „Herrenzimmer“ ist Concept-Store im doppelten Sinn: Es gibt ein individuelles Konzept, was die Mode betrifft, das



„Der Einzelhandel hier in Andernach funktioniert und dazu haben Gemeinschaftsaktionen wie der ‚First Friday‘ viel beigetragen“, betont Dickmeiß. „Die Menschen sind angenehm überrascht, denn sie sehen: Es muss nicht immer die Großstadt den Takt vorgeben, auch kleinere Städte können ungewöhnliche Konzepte entwickeln!“

„SECCO-SAMSTAG“ IN SIMMERN

Eine „ausgefallene, hochwertige Auswahl, ungewöhnlich für die Region“, das ist auch Sarah Günnewigs Anspruch. Sie setzt mit ihrem Concept-Store „Mein Sahnestück“ im Zentrum von Simmern einen besonderen Akzent auf Damenbekleidung. Aber nicht nur. Die Kundinnen finden bei ihr auch Porzellan und Interieur, Schmuck und Papeterie, Delikatessen und Weine. Und bekommen einen Cappuccino, wenn sie möchten. Auch hier gilt: Natürlich möchte Günnewig Ware verkaufen. Doch der Aufenthalt bei ihr soll zugleich ein Erlebnis sein, etwas Besonderes, für das man sich Zeit nimmt.

Deshalb war sie froh, als sie ihren Store im März am jetzigen Standort neu eröffnen konnte – aber mit fast der dreifachen Fläche im Vergleich zu dem kleinen Laden, in dem sie 2020 begonnen hatte. „Alles ist jetzt viel großzügiger“, erzählt sie, „vor allem ist jetzt auch Platz für eine Couchcke und meine Kaffee- und Weinbar.“ Die erweiterte Fläche nutzt sie nämlich auch für Veranstaltungen, etwa Modeschauen. Und: den „Secco-Samstag“. Samstags lädt sie auf ein Glas Secco ein, dann kommen Kundinnen und bringen nicht nur Zeit, sondern häufig auch ihren Partner mit, tref-



Copyright Fotos: die jeweiligen Store-Inhaber

gesamte Angebot ist mit Bedacht ausgewählt und hebt sich ab. Und Dickmeiß will nicht nur Einzelhändler sein, sondern auch zu mehr Gemeinschaft beitragen.

„Mir ist der Zusammenhalt hier in der Innenstadt sehr wichtig“, betont der Handelsfachwirt, „zwischen den Einzelhandelsbetrieben, aber auch zwischen den Menschen.“ Deshalb wird

Dickmeiß auch immer wieder zum Eventmanager, wie er selbst sagt. Zum Beispiel mit dem „First Friday“, bei dem alle wichtigen Geschäfte in der Andernacher Innenstadt mitmachen. Geboten werden „Late Night Shopping“ bis 22 Uhr, kulturelle und kulinarische Angebote – und jedes Mal ein Motto, an dem die Betriebe dann ihre Deko ausrichten.

„Eine ausgefallene, hochwertige Auswahl, ungewöhnlich für die Region.“

Sarah Günnewig,
Mein Sahnestück



fen sich, tauschen sich aus. Manchmal ist die Fläche trotzdem zu klein. Einmal im Jahr veranstaltet Günnewig nämlich eine große „Fashion Show“. Eine Abendveranstaltung mit Essen und Trinken, DJ oder Livemusik und regionalen Ausstellern. Dazu kooperiert sie mit dem Hotel moxy. „Dieses Jahr waren es 250 Besucher, ausverkauftes Haus also“, erzählt sie, „das macht mich sehr stolz.“

WOHLFÜHLAMBIENTE IN IDAR-OBERSTEIN

Schicke Dekoration, gutes Essen, es sich zu Hause schön machen – „das fand ich schon immer toll“, erzählt Sandra Ziegel. Doch sich damit selbstständig machen? Ihr Mann, ebenfalls selbstständig, und ihre Freundinnen bestärkten sie: „Jetzt oder nie!“ Und so startete die 49-Jährige 2021 in Idar-Oberstein/Nahbollenbach ihren Concept-Store „Frau Quitte“.

Ihr Angebot: Wohnaccessoires, Kleinmöbel, Lampen und Geschirr, aber auch Feinkost, Wein und Kosmetika. Ihr Konzept: „Ich verkaufe nur das, was mir selbst gefällt oder schmeckt“, betont sie. Ausgewählte Objekte, wie man sie sonst nur in der Großstadt bekomme. Von Herstellern, von deren Qualität sie absolut überzeugt sei.

Zum Glück gibt es in ihrem Dorf einige Geschäfte der Nahversorgung. Trotzdem hält sich die Laufkundschaft in Grenzen. Deshalb setzte sie von Anfang an auf Mundpropaganda – und auf die Sozialen Medien. „Instagram und Facebook sind meine wichtigsten Kanäle“, sagt Ziegel.

Punkten kann sie neben ihrem Angebot mit Parkplätzen fast vor der Tür. Mit Präsentkörben,



„Ich verkaufe nur das, was mir selbst gefällt oder schmeckt.“

Sandra Ziegel, Idar-Oberstein



Sven Klein
0261 106-291
sven.klein@
koblenz.ihk.de



Hochzeits- und Firmengeschenken, die sie auf Kundenwunsch zusammenstellt. Mit selbst entwickelten Events wie einer „Sommernacht“ und einem kleinen Weihnachtsmarkt, bei denen sie neue Ware präsentiert, zugleich kocht und Weine anbietet und Spenden für örtliche soziale Einrichtungen sammelt. Und mit „Wohlfühlambiente“, wie sie erzählt. „Die Menschen

sollen kommen und entspannen, einen Kaffee oder einen Wein trinken, miteinander ins Gespräch kommen.“ Das stärkte auch das Miteinander im Ort. Das Konzept geht auf. Nach drei Jahren, sagt „Frau Quitte“ – wie jemand sie mal wegen ihrer leckeren selbst gemachten Quittemarmelade genannt hat –, trägt sich das Geschäft. ○

NACHFOLGE IN DER HOTELLERIE UND GASTRONOMIE: HERAUSFORDERUNGEN UND LÖSUNGEN

Die Nachfolgesituation in deutschen Unternehmen ist branchenübergreifend angespannt, doch in der Hotellerie und Gastronomie ist die Lage besonders kritisch. Laut dem DIHK-Nachfolgereport sind mehr als fünfmal so viele Betriebe aus diesen Bereichen auf der Suche nach Nachfolgerinnen und Nachfolgern als Interessierte zur Verfügung stehen. Dieser Engpass wird durch den allgegenwärtigen Fachkräftemangel, besonders in dieser personalintensiven Branche, noch verstärkt.

Vor allem im ländlichen Raum kämpfen viele Landgasthöfe und Hotels mit erheblichen Schwierigkeiten. Das Fehlen von qualifiziertem Personal erschwert nicht nur den täglichen Betrieb, sondern auch die Übergabe an eine neue Eigentümergeneration. Häufig gibt es einen Modernisierungs- und Investitionsbedarf, der von den Nachfolgern gestemmt werden muss. Die grundsätzliche wirtschaftliche Lage verschärft dies weiter: Hohe Kosten für Mieten, Energie, Personal und Waren treffen auf ein zunehmend preissensibles Publikum. Die Gewinnmargen sind oft zu gering, um dringend notwendige Investitionen zu finanzieren. Auch die Anpassung der Geschäftskonzepte an neue Markttrends wie Nachhaltigkeit oder digitale Serviceangebote erfordert Ressourcen. Zusätzliche Hindernisse ergeben sich durch bürokratische Anforderungen. Themen wie Allergenkennzeichnung, Brandschutz oder Neukonzessionierungen können den Übergabeprozess verzögern. Auch die emotionale Bindung der Alt-Eigentümerinnen und -Eigentümer an ihr Lebenswerk führt gelegentlich zu unrealistischen Kaufpreisvorstellungen, was die Verhandlungen weiter erschwert.

UNSER KOSTENLOSES BERATUNGSANGEBOT

Wir informieren Sie über die neuesten Trends, mit denen Sie Ihr Unternehmen attraktiver gestalten können, zeigen Ihnen, wie Sie den Übergabeprozess systematisch und erfolgreich gestalten und geben wertvolle Tipps, wie Sie qualifizierte internationale Fachkräfte rekrutieren können.



Christina Berg hat das Familienhotel von ihren Eltern Karin und Werner übernommen und führt den Betrieb nun in dritter Generation.



Foto: Kevin Rühle



Christian Dübner
0261 106-306
duebner@koblentz.ihk.de



Susanne Baltés
0261 106-281
baltés@koblentz.ihk.de



Kathleen Klinch
0261 106-308
klinch@koblentz.ihk.de





ZWISCHEN TRADITION UND WANDEL: FAMILIENBETRIEB IN NEUEN HÄNDEN



„Ich würde jedem empfehlen, einen Berater an die Seite zu nehmen. Gerade wenn ein Betrieb innerhalb der Familie übergeben wird, gibt es viel zu beachten.“

Das Weinhaus Berg in Bremm an der Mosel bietet seinen Gästen nicht nur regionale Küche und Weine, sondern auch einen beeindruckenden Blick auf den steilsten Weinberg Europas, den Calmont. Vor fünf Jahren übernahm Christina Berg das Familienhotel von ihren Eltern. Im Interview spricht sie über die Herausforderungen und Chancen der Betriebsübernahme.

Frau Berg, wie haben Sie die Betriebsübergabe konkret vorbereitet?

Ich würde jedem empfehlen, einen Berater an die Seite zu nehmen. Wir hatten uns damals für die Beratung durch den DEHOGA entschieden. Aber es besteht auch die Möglichkeit, sich durch die IHK beraten zu lassen. Gerade wenn ein Betrieb innerhalb der Familie übergeben wird, gibt es viel zu beachten: Was ist steuerlich am sinnvollsten? Gibt es Geschwister, die ausgezahlt werden

müssen? Welche Punkte sollten notariell festgehalten werden?

Was würden Sie heute anders machen?

Verantwortlichkeiten klar abstecken und Änderungen schriftlich für alle Mitarbeiter einsehbar festhalten. Damals bin ich zu spontan vorgegangen und hatte zu wenig langfristig geplant.

Eine Übergabe kann bis zu zehn Jahre dauern, wie war der Faktor Zeit bei Ihrer Übergabe?

Es dauerte etwa fünf Jahre. Ich bin im Betrieb aufgewachsen und habe von klein auf mitgearbeitet. Dennoch hat es zwei bis drei Jahre gedauert, bis alles seinen Rhythmus fand. Durch Corona wurde vieles durcheinandergebracht, und wir hatten zahlreiche Situationen, die für alle Seiten neu waren. Im Zuge dessen haben wir vieles umstrukturiert und die Übergabe somit wohl beschleunigt.

Wie war der Wechsel von der Angestellten zur Chefin?

Erstaunlich gut! Die meisten Mitarbeiter kennen mich seit meiner Kindheit und waren offen für neue Ideen und Veränderungen. Alle waren erleichtert, dass der Betrieb als Hotel und Restaurant fortgeführt wird und sie somit ihre Jobs behalten.

Was haben Sie nach der Übernahme verändert?

Der Einbau eines Aufzugs und die Umgestaltung des Gastraums. Damit habe ich dem Betrieb ein neues Gesicht gegeben, passend zur Übernahme. Auch die Speisekarte wurde modernisiert und es wurden mehr vegane, gluten- und laktosefreie Gerichte ins Angebot aufgenommen.

War es immer Ihr Plan, den Betrieb zu übernehmen?

Nein, eigentlich nicht. Als meine Eltern sich entschieden haben, den Betrieb abzugeben, war ich hin- und hergerissen. Deswegen haben wir ein „Probejahr“ vereinbart. Doch noch vor Ablauf des Jahres war mir klar, dass ich bleiben will und den Betrieb erfolgreich führen kann.



DIE ZUKUNFT VON MITARBEITERSCHULUNGEN UND MESSEPRÄSENTATIONEN

EMS Ein Jahr nach der Gründung hat sich das Startup Virtuapixel als Produktionsstudio für Virtual Reality (VR) etabliert. Die Gründer, Kai-Jonas Bock und Oriane Joublin, entwickeln innovative VR-Anwendungen für die Medizinbranche und den Maschinenbau. Ihre Lösungen unterstützen Unternehmen dabei, Fachkräfte anzulernen und setzen neue Maßstäbe bei Messeauftritten.



Was hat Sie dazu inspiriert, Virtuapixel zu gründen?

Wir haben beide in unseren Masterstudiengängen – Jonas in Wirtschaftsingenieurwesen und Oriane in Design Interaktiver Medien – VR-Technologie für uns entdeckt. Uns wurde schnell klar: Zusammen können wir Produkte entwickeln, die sich durch starke Performance und Nutzerfreundlichkeit von anderen Anwendungen abheben.

Wie ergänzen sich Ihre Fähigkeiten als Gründer?

Eine innovative Software muss beides verbinden: Ein kreatives und ansprechendes Konzept, das den Nutzer in den Mittelpunkt stellt und eine von Anfang an durchdachte technische und wirtschaftliche Umsetzung. Beides bilden wir mit unseren Fähigkeiten ideal ab.

Welche Herausforderungen gab es bei der Gründung?

Die größten Herausforderungen waren der Aufbau eines Netzwerks und die Akquise der ersten Kunden. Hier haben wir von unserer ehemaligen Hochschule und dem IHK-Lotsenprogramm Unterstützung erhalten. Unsere IHK-Lotsen Werner Gasper und Christoph Kaiser



Fotos: Virtuapixel

haben uns mit wertvollen Ratschlägen und ihrem großen Netzwerk Türen geöffnet. Sie waren für unser Wachstum entscheidend. Dafür sind wir ihnen sehr dankbar.

Warum ist es jetzt Zeit für den Einsatz von Virtual Reality?

Die Hardware ist endlich soweit! Mit modernen VR-Brillen entwickeln wir komplexe Software,

die direkt auf der Brille läuft – ohne externe Rechner. VR ist jetzt das perfekte Werkzeug für kostensparende und nutzerzentrierte Trainings.

Welche speziellen VR-Lösungen bietet Ihr Unternehmen an?

Wir konzentrieren uns auf drei Hauptbereiche: VR-Showrooms für Messen, Mitarbeiterschulungen in VR und VR-Trainings



Stephan Baumann
0261 106-233
baumann@
koblenz.ihk.de



für ein besseres Fehlerbewusstsein. Diese Lösungen sind besonders in der Industrie und im Gesundheitssektor gefragt.

Können Sie ein Beispiel für den Einsatz Ihrer VR-Showrooms nennen?

Unsere VR-Showrooms ermöglichen es Unternehmen, komplexe

Maschinen oder größere Objekte interaktiv und platzsparend zu präsentieren. Dadurch können Produkte mit allen Konfigurationsmöglichkeiten präsentiert werden – ohne hohen Transport- und Logistikaufwand. So sparen Unternehmen Kosten und hinterlassen einen bleibenden Eindruck.

Wie unterstützen Ihre VR-Trainings Unternehmen in Zeiten von Fachkräftemangel?

VR ist die Schlüsseltechnologie für effiziente Schulungen. Unsere VR-Trainings helfen dabei, Abläufe Schritt für Schritt zeit- und ortsunabhängig zu erlernen. In der Medizinbranche und im Maschinenbau können so Mitarbeitende gezielt geschult werden.

Welche Vorteile bieten Ihre Fehlerbewusstseins- trainings?

Seien wir ehrlich, Sicherheitstrainings sind für viele oft langweilig und am Ende bleibt nicht viel davon hängen. Fehlerbewusstsein ist jedoch für die Effizienz und Sicherheit von Unternehmen unerlässlich. Unsere gamifizierten Trainings zielen darauf ab, das Bewusstsein für potenzielle Fehler in branchenspezifischen Umgebungen zu schärfen – und sie machen dabei Spaß! Wir arbeiten hier bereits mit einem großen Universitätsklinikum zusammen und stoßen auch in der Chemieindustrie auf großes Interesse.



Im digitalen Ausstellungsraum können dank Virtual Reality auch große Objekte problemlos präsentiert werden.



IHK-LOTSENPROGRAMM

Virtuapixel zeigt: Dank der Unterstützung durch das IHK-Lotsenprogramm konnte sich das Startup erfolgreich am Markt etablieren. Sind Sie in der Gründungsphase, stehen vor einer Umstrukturierung oder benötigen Unterstützung im Krisenmanagement? In solchen Situationen ist der Austausch mit einer Expertin oder einem Experten von unschätzbarem Wert!



Die IHK-Lotsen stehen Ihnen in allen Fragen der Unternehmensführung ehrenamtlich zur Seite.



Susanne Baltes
0261 106-281
baltes@
koblenz.ihk.de





RECHTLICHE ÄNDERUNGEN AB 2025: DAS MÜSSEN BETRIEBE WISSEN

Im Zuge der kommenden gesetzlichen Anpassungen zum Jahreswechsel stehen Unternehmen zahlreiche Veränderungen, aber auch wiederkehrende Überlegungen bevor, die sie im Auge behalten sollten. Änderungen erfordern eine proaktive Anpassung der Unternehmensabläufe, um rechtliche Konsequenzen zu vermeiden. Viele neue Vorschriften, Schwellenwerte und Verordnungen sind bereits beschlossen. Andere wichtige Gesetze, die Entlastungen für Unternehmen, insbesondere in steuerlicher Hinsicht, versprechen, sind noch nicht abschließend geklärt. Ein kurzer Überblick, was Unternehmen 2025 (voraussichtlich) erwarten wird:

BARRIEREFREIHEITSTÄRKUNGSGESETZ (BFSG)

Was für öffentliche Einrichtungen bereits vorgeschrieben ist, wird ab dem 28. Juni 2025 auch für privatwirtschaftliche Unternehmen verpflichtend: die Barrierefreiheit. Mit dem Inkrafttreten des Barrierefreiheitsstärkungsgesetzes müssen Unternehmen sicherstellen, dass ihre Produkte und Dienstleistungen (auch Online-Shops) für Menschen mit Behinderungen uneingeschränkt zugänglich sind. Dies bedeutet, dass Informationen und Bedienungen über verschiedene Sinneskanäle zugänglich sein müssen, z. B. Vorlesefunktionen oder visuelle Anpassungen wie Schriftgröße und Kontrast. Ausnahmen gelten für Kleinstunternehmen. Bei Nichteinhaltung



drohen Abmahnungen und im schlimmsten Fall Bußgelder bis zu 100.000 Euro.

E-RECHNUNG

Die verpflichtende E-Rechnung wird zum 1. Januar 2025 für steuerbare und steuerpflichtige inländische B2B-Umsätze eingeführt. Eine E-Rechnung ist eine strukturierte elektronische Rechnung, die in einem festgelegten Format erstellt, übermittelt und empfangen wird. PDF-Dateien, Bilddateien oder eingescannte Papierrechnungen gelten nicht als E-Rechnung. Ab dem 1. Januar 2025 müssen grundsätzlich alle Unternehmen (auch Kleinunternehmer) in der Lage sein, elektronische Rechnungen zu empfangen. Der Versand von E-Rechnungen wird ebenfalls für alle Unternehmen zur Pflicht, allerdings wird es Übergangsregelungen geben. Die E-Rechnungspflicht soll nicht für Kleinbetragsrechnungen unter 250 Euro sowie Fahrausweise gelten.

REFORM DER KLEINUNTERNEHMERREGELUNG

Mit dem Jahressteuergesetz 2024, welches vom Bundestag am 18.10.2024 verabschiedet wurde, soll die Kleinunternehmerregelung ab dem Jahr 2025 deutlich ausgeweitet und umfassend modifiziert werden. Die Neuregelung dient der Umsetzung der sog. Kleinunternehmer-Richtlinie (RL (EU) 2020/285). Die Umsatzgrenzen von 22.000 Euro (Vorjahr) und 50.000 Euro (lfd. Kalenderjahr) sollen auf 25.000 Euro und 100.000 Euro angehoben werden. Außerdem konnten bisher nur im Inland ansässige Unternehmer die Kleinunternehmerregelung des § 19 UStG im Inland in Anspruch nehmen. Die Neuregelung soll es auch im übrigen

Gemeinschaftsgebiet ansässigen Unternehmern ermöglichen, die Kleinunternehmerregelung in Deutschland anzuwenden.

GESETZ ZUR MODERNISIERUNG DES POSTRECHTS

Online-Shops und Versandhandel aufgepasst: Ab 2025 dürfen nicht nur Briefe länger unterwegs sein, Pakete über 10 kg müssen nun auch mit einem sichtbaren Hinweis auf das Gewicht gekennzeichnet werden.

GRUNDSTEUERREFORM

Die Reform der Grundsteuer tritt am 1. Januar 2025 in Kraft. Das Bundesverfassungsgericht hatte die alten Einheitswerte als verfassungswidrig eingestuft. Die derzeit noch geltenden Einheitswerte als Bewertungsgrundlage für die Grundsteuer werden mit Wirkung vom 1. Januar 2025 von den neuen Grundsteuerwerten abgelöst.

MINDESTLOHN

Der Mindestlohn steigt von aktuell 12,41 Euro zum 1. Januar 2025 auf 12,82 Euro.

NACHHALTIGKEITSBERICHT-ERSTATTUNG

Ab dem 1. Januar 2025 müssen große Kapitalgesellschaften und gleichgestellte Unternehmen erstmals einen Nachhaltigkeitsbericht erstellen.

NIS2-RICHTLINIE

Die NIS2-Richtlinie verpflichtet Unternehmen, Maßnahmen gegen Cyberangriffe zu ergreifen. Seit dem 18. Oktober 2024 gelten neue Meldepflichten und Sicherheitsvorgaben. Bei Nichteinhaltung drohen hohe Geldstrafen.

PHOTOVOLTAIKANLAGEN-STEUERBEFREIUNG (§ 3 NR. 72 EStG)

Die für die Anwendung der

Steuerbefreiung zulässige Bruttoleistung soll von 15 kW (peak) auf 30 kW (peak) je Wohn- oder Gewerbeeinheit steigen. Die Änderung soll klarstellen, dass auch bei Gebäuden mit mehreren Gewerbeeinheiten, aber ohne Wohneinheiten, Photovoltaikanlagen bis zu 30 kW (peak) je Einheit begünstigt sind. Zudem soll es sich bei dieser Steuerbefreiung um eine Freigrenze und nicht um einen Freibetrag handeln. Diese Neuregelung soll für Anlagen gelten, die nach dem 31. Dezember 2024 in Betrieb gehen, angeschafft oder erweitert werden.

VERJÄHRUNG

Unternehmer sollten offene Forderungen auf mögliche Verjährung prüfen. Die Regelverjährungsfrist beträgt drei Jahre. Eine wichtige Ausnahme betrifft Gewährleistungsansprüche, die in zwei Jahren verjähren.

WIRTSCHAFTS-IDENTIFIKATIONSNUMMER

Seit November 2024 vergibt das Bundeszentralamt für Steuern die Wirtschafts-Identifikationsnummer (W-IdNr.) an alle wirtschaftlich Tätigen. Diese Nummer dient der eindeutigen Identifizierung und bleibt während der gesamten wirtschaftlichen Tätigkeit unverändert. Sie ersetzt nicht die Steuer- oder USt-IdNr.

WEIHNACHTSGELD

Die Auszahlung von Weihnachtsgeld kann sich aus Tarifverträgen oder betrieblicher Übung ergeben. Auch wenn kein gesetzlicher Anspruch besteht, sollten Betriebe die rechtliche Gestaltung bei künftigen Zahlungen beachten. ○



Timo Frisch-Machhausen
0261 106-232
frisch@koblenz.ihk.de



Thomas Gast
0261 106-261
thomas.gast@koblenz.ihk.de



Stefanie Höfler
0261 106-246
hoeffler@koblenz.ihk.de



Julia Kapp
0261 106-217
kapp@koblenz.ihk.de



KURZ GEMELDET



AW

NEUSTART MIT STERN: HAUTE CUISINE IN WALPORZHEIM



Foto: IHK Koblenz

Nach zwei Jahren flutbedingter Schließung hat das Restaurant Brogsitter in Walporzheim wieder geöffnet – und das mit großem Erfolg. Dank Küchenchef Benjamin Schöneich wurde das Gourmetrestaurant mit einem Michelin-Stern ausgezeichnet. Bereits vor der Flut trug es über 30 Jahre lang fast ununterbrochen den begehrten Stern. Der 34-jährige Schöneich und sein Team sind voller Tatendrang: „Wir sind sehr glücklich, werden uns aber ins Zeug legen, um noch besser zu werden! Das nächste Ziel ist, auf lange Sicht, ein zweiter Stern.“

BROSCHÜRE „UMGANG MIT VERPACKUNGEN IN EUROPA“

Ob Bagatellgrenzen, Meldepflichten oder Recyclingquoten: Die aktualisierte Broschüre „Umgang mit Verpackungen in Europa“ der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) gibt auf 65 Seiten einen Überblick über die wichtigsten Regelungen. Unternehmen, die auf dem europäischen Binnenmarkt verpackte Waren in den Verkehr bringen, müssen die Anforderungen des jeweiligen Landes beachten. Zwar wurde eine Harmonisierung der Vorschriften durch einen Vorschlag der EU-Kommission bereits im November 2022 auf den Weg gebracht, doch bis diese Regelungen beschlossen sind und in Kraft treten, kann noch über ein Jahr vergehen.



Die Broschüre zum
Download gibt es hier:



NEUER GESCHÄFTSFÜHRER: ALEXANDER VATOVAC LEITET UNTERNEHMENSSERVICE

Alexander Vatovac (42) ist der neue Geschäftsführer Unternehmensservice der IHK Koblenz. Zuvor war der gebürtige Stuttgarter Geschäftsführer für den Bereich Gründung und Unternehmensförderung bei der IHK Hochrhein-Bodensee in Konstanz. Nach seinem Studium der Betriebswirtschaftslehre in Trier und Göttingen war Vatovac zunächst bei der Stadt München für den Bereich Existenzgründung verantwortlich, bevor er 2015 an den Bodensee wechselte.

„Ich freue mich sehr auf diese neue, anspruchsvolle Aufgabe in Koblenz. Besonders spannend finde ich die Möglichkeit, den Unternehmensservice weiter zu gestalten und passgenau auf die Bedürfnisse der Unternehmen auszurichten“, so Vatovac. In seiner Freizeit ist der leidenschaftliche Bergsportler am liebsten mit seiner Familie in den Alpen oder im Schwarzwald unterwegs und freut sich darauf, bald Eifel, Hunsrück und Westerwald zu erkunden.



Foto: Anna Glad

FÖRDERMITTELSPRECHTAG DER ISB WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

In Kooperation mit der Investitions- und Strukturbank RLP (ISB) bietet die IHK Koblenz Fördermittelsprechtag an, die es den Teilnehmenden ermöglichen, Fragen zu Fördermitteln und Finanzierungsmodellen zu stellen. In Einzelberatungen können individuelle Finanzierungsvorhaben besprochen und optimiert werden. Egal ob eine Geschäftserweiterung, eine Gründung, eine Betriebsübernahme oder eine Beteiligung anstehen – die Experten der ISB bieten maßgeschneiderte Beratung, die speziell auf die regionalen Bedürfnisse und Vorhaben der Unternehmen abgestimmt ist.



Madeline Mayer
0261 106-304
mayer@
koblenz.ihk.de

Die Sprechtag für 2025 sind bereits veröffentlicht und finden quartalsweise statt.
Weitere Informationen zur Anmeldung:



NR LOHMANN & RAUSCHER ERHÄLT „DEUTSCHEN GESUNDHEITS-AWARD 2024“

Lohmann & Rauscher (L&R) wurde beim „Deutschen Gesundheits-Award 2024“ in der Kategorie „Medizintechnik-Hersteller“ ausgezeichnet. Der Preis, verliehen vom Deutschen Institut für Service-Qualität (DISQ) und ntv, basiert auf einer unabhängigen Verbraucherbefragung zur Kundenzufriedenheit in Bereichen wie Preis-Leistung, Service und Qualität. Dr. Klemens Schulz und Mark Jalaß nahmen den Award in Berlin entgegen. L&R überzeugte mit einem breiten Produktportfolio und hoher Kundenorientierung.



Foto: Thomas Ecke

V. l.: Mark Jalaß (Divisionsleiter Ambulanter Bereich und Handel Deutschland) und Dr. Klemens Schulz (CPO von L&R) bei der Award-Verleihung.



Wir sind sehr dankbar, dass sich so viele Ehrenamtliche bei uns im Prüfungswesen engagieren. Denn ohne den Einsatz der Prüferinnen und Prüfer könnte die IHK Koblenz ihrem gesetzlichen Auftrag im Bereich der beruflichen Bildung nicht nachkommen.

*Dr. Holger Bentz, Geschäftsführer
Aus- und Weiterbildung, IHK Koblenz*



STARKER EINSATZ FÜR DAS EHRENAMT

Gemeinsam auf Kurs: Ein Abend auf
der MS Rheinmagie Seite 20 – 23

Azubi-Champions 2024:
Team Electronic Warriors
Mündersbach siegt Seite 24 – 25

Der Betriebliche
Integrationslotse Seite 26

Meldungen Seite 27



Foto: Kai Müller

STARKER EINSATZ FÜR DAS EHRENAMT

Mit **einer gemeinsamen Schifffahrt** bedankt sich die IHK Koblenz jeweils am Ende der fünfjährigen Berufungsperiode feierlich bei ihren ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfern für das Engagement in der Aus- und Weiterbildung; die IHK-Lotsinnen und -Lotsen waren Mitte September ebenfalls mit an Bord. Auch die „**Azubi-Champions**“ setzen ein starkes Zeichen, indem sie Auszubildende der Region zusammenbringen. Die gemeinsame Sportveranstaltung mit dem Sportbund Rheinland erreichte dieses Jahr einen neuen **Teilnehmerrekord**. >>



GEMEINSAM AUF KURS: EIN ABEND AUF DER MS RHEINMAGIE

Am 13. September 2024 war es wieder soweit: Rund 1.100 Gäste gingen an Bord der MS Rheinmagie, dem größten Schiff der Köln-Düsseldorfer-Flotte, um einen besonderen Abend zu genießen. Die Veranstaltung für Prüferinnen und Prüfer, die am Ende jeder fünfjährigen Berufsperiode stattfindet, ist für Viele längst zu einem Höhepunkt geworden – ein Moment, um innezuhalten und sich für das gemeinsame Engagement feiern zu lassen.

„Der Anlass für die heutige Feier lässt sich ganz einfach auf den Punkt bringen: Ein Dankeschön für Ihre ausgezeichnete Arbeit und Ihr ehrenamtliches Engagement“, würdigte IHK-Vizepräsident Rolf Löhmar die wichtige Rolle der Prüferinnen und Prüfer in seiner Festrede. „Sie alle opfern Zeit und Kraft, um den Nachwuchs, aber auch Fach- und Führungskräfte zu prüfen und zu unterstützen. Diese Fachkräfte sind der Garant für die Zukunft der Wirtschaft und auch der Menschen in unserer Region.“ Explizit erwähnte Löhmar auch die IHK-Lotsen, die sich ebenfalls ehrenamtlich für Unternehmen in der Region einsetzen.

Löhmar dankte auch den Betrieben, die ihre Mitarbeitenden für das Ehrenamt freistellen. Dies sei nicht nur ein Beitrag für die Gesellschaft, sondern auch ein Vorteil für die Unternehmen selbst. Besonders in Bezug auf die abgehaltenen Prüfungen während der Corona-Zeit hob er das Engagement der Prüferinnen und Prüfer hervor: „Fakt ist, dass wir in den Jahren 2020, 2021 und 2022 rund 12.000 Absolventinnen und Absolventen unter erschwerten Bedingungen geprüft haben. Im Prüfungswesen der IHK gab es viele Herausforderungen und Unvorhersehbarkeiten. Aber eine Konstante: Ihre Verbindlichkeit und Ihre Verlässlichkeit, dieses wichtige Ehrenamt auch in Krisenzeiten mit Ernsthaftigkeit und Herzblut zu leben.“ 



PRÜFERINNEN UND PRÜFER GESUCHT!

Um den gestiegenen Anforderungen an Prüfungsordnungen gerecht zu werden, sind wir ständig auf der Suche nach Verstärkung:
Die neue Berufsperiode startet am 01. Dezember 2024 und läuft bis zum 30. November 2029.
Weitere Informationen zum Ehrenamt als Prüferin oder Prüfer bei der IHK Koblenz und in welchen Bereichen dringender Bedarf besteht, sind unter www.ihk.de/koblenz/pruefer zu finden.



Claudia Nebendahl
0261 106-282
nebendahl@koblenz.ihk.de



Laura Baukelmann
0261 106-159
baukelmann@koblenz.ihk.de



Birgit Lohn
0261 106-245
lohn@koblenz.ihk.de





„Seit 26 Jahren bin ich als Prüferin im Prüfungsausschuss tätig. Für die Teilnehmenden stellt die Prüfung einen bedeutenden Meilenstein in ihrer Karriere und einen entscheidenden Abschnitt in ihrem Leben dar. In unserer Rolle als Prüfer streben wir danach, die positiven Aspekte zu betonen und die Absolventen während der Prüfung bestmöglich zu unterstützen. Diese Motivation begleitet mich bis heute und erfüllt mich mit Freude.“

Bereich Weiterbildung:

Yvonne Heistermann, Dozentin für die Deutsche Wein- und Sommelierschule, Präsidentin der Sommelier Union Deutschland e. V., Prüferin in den Ausschüssen Geprüfte Sommeliers und Geprüfte Sommeliermeister



„Die Zusammenarbeit mit meinen Prüferkollegen ist für mich eine bereichernde Erfahrung. Es bereitet mir immer wieder Freude, zu sehen, wie die Absolventen die Prüfung erfolgreich abschließen und mit einem Lächeln aus dem Prüfungsraum treten. Der zeitliche Aufwand ist gut zu händeln; ich bin in der Regel drei bis vier Mal im Jahr als Prüfer tätig. Ich empfehle jedem, sich im Ehrenamt zu engagieren. Es fördert die persönliche Weiterentwicklung und bereitet unheimlich viel Freude.“

Bereich Berufszugang:

Leonard Klumpp, Jurist, Prüfer Bewachungsgewerbe und Zertifizierter Verwalter nach WEG



„Als Prüferin empfinde ich es als äußerst bereichernd, die Auszubildenden von der betrieblichen Praxis bis zur Abschlussprüfung zu begleiten. Die größte Wertschätzung für mich ist es, wenn ein Prüfling eine Prüfung erfolgreich ablegt. In Momenten der Nervosität bin ich da, um ihn durch meine Anwesenheit und gezielte Hilfestellungen zu unterstützen.“

Bereich Ausbildung:

Julia Mai-Neuroth, Betriebswirtin, Prüferin Kaufleute für Dialogmarketing

Fotos: Isa Hoffmann, Kai Myller



Sport verbindet!
60 Teams, 300 Azubis,
zwölf Disziplinen – im
Wettkampf um das
gemeinsame Ziel gaben
die Azubi-Teams alles,
um zu gewinnen.



Fotos: Picture Colada GmbH



AZUBI-CHAMPIONS 2024: TEAM ELECTRONIC WARRIORS MÜNDERSBACH SIEGT

Ein Tag voller Sport, Spaß und Teamwork: Die „Azubi-Champions“ im Stadion Oberwerth in Koblenz erreichten mit 300 Auszubildenden und 60 Teams aus 36 Unternehmen einen neuen Teilnehmerrekord. Im Mittelpunkt standen neben dem sportlichen Wettkampf vor allem Teamgeist und das gemeinsame Erlebnis.

Die Eröffnung der Azubi-Champions im Stadion Oberwerth durch IHK-Vizepräsidentin Maren Hassel-Kirsche.

Teamgeist, Durchhaltevermögen und Leistungsbereitschaft – Eigenschaften, die im Sport und Berufsleben zählen, standen im Vordergrund der Azubi-Champions.

An 14 Stationen, darunter Seilspringen, Standweitsprung und Staffellauf, konnten die Teams der diesjährigen Azubi-Champions ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen.

Besonders beliebt waren die Fun-Sportarten, ob bei „Chaos-Basketball“ oder dem kreativen „Einfach genial“ – die Stimmung war ausgelassen. Stephan Schweitzer, Teamleiter Ausbildungs- und Weiterbildungsmarketing der IHK Koblenz, zeigte sich begeistert: „Die Stimmung war durchweg super. Talent trifft hier auf Engagement – da macht auch das Zuschauen Freude.“

Die Veranstaltung, eine Kooperation der IHK Koblenz und des Sportbundes Rheinland, bot den Azubis aus der gesamten Region die Gelegenheit, sich abseits ihrer Betriebe kennenzulernen und gemeinsam Herausforderungen zu meistern. Vom Denksport bis zum 100-m-Lauf, von der Chill-out-Area vor der Big-FM-Bühne bis zum Festhalten von Erinnerungen in der Foto-box, Langeweile kam bei dem abwechslungsreichen Event nicht auf. Am Basketballkorb halfen sogar zwei Profis der EPG Guardians, die Bälle zurück ins Spiel zu bringen.

Am Ende des Tages holte sich das Team „Electronic Warriors Mündersbach“ der EWM GmbH



Annica Pirrung
0261 106-526
pirrung@koblenz.ihk.de



Stephan Schweitzer
0261 106-248
schweitzer@koblenz.ihk.de



den begehrten Titel „Azubi-Champion 2024“. Die Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück eG und thyssenkrupp Rasselstein GmbH belegten die Plätze zwei und drei. Doch für viele stand nicht der Sieg, sondern das Miteinander im Vordergrund. „Die Azubi-Champions sind in erster Linie für die ersten Lehrjahre gedacht, um Teambuilding zu fördern“, betont Dr. Holger Bentz, Geschäftsführer Aus- und Weiterbildung bei der IHK Koblenz. Das Event vermittelt Werte wie Teamwork, Durchhaltevermögen und Leistungsbereitschaft – Eigenschaften, die auch in der Arbeitswelt entscheidend sind. „Unser Ziel ist es, den Azubis nicht nur einen schönen Tag zu bieten, sondern auch den Zusammenhalt untereinander zu stärken“, fügt Bentz hinzu. Die „Azubi-Champions“ haben sich längst als wichtiger Bestandteil der Ausbildungsförderung in der Region etabliert.



Auch im kommenden Jahr werden die „Azubi-Champions“ wieder stattfinden. Mehr Informationen über das Event am 12. September 2025 unter:



DER BETRIEBLICHE INTEGRATIONSLOTSE

In einer zunehmend globalisierten Arbeitswelt und angesichts des Fachkräftemangels ist die Integration von Mitarbeitenden mit Migrationshintergrund entscheidend für den wirtschaftlichen Erfolg von Unternehmen.

Unternehmen, die Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen beschäftigen, stehen vor der Herausforderung, Vielfalt zu fördern und gleichzeitig ein inklusives Arbeitsumfeld zu schaffen. Unterschiedliche Sprach- und Kommunikationsstile können zu Missverständnissen führen, und kulturelle Differenzen wirken sich auf die Arbeitsweise und -ergebnisse aus. Wer prägende Normen kennt und kreative Lösungsansätze in die Umsetzung bringen kann, ist in der Lage, sich Personalressourcen zu sichern, die andernfalls ungenutzt bleiben. Hier kommt der Betriebliche Integrationslotse ins Spiel – ein kostenfreies Angebot der IHK Koblenz.

WARUM EIN BETRIEBLICHER INTEGRATIONSLOTSE?

Der Betriebliche Integrationslotse unterstützt bei der Integration von Auszubildenden und Mitarbeitenden mit Migrationshintergrund. Als Bindeglied zwischen Mitarbeitenden und Unternehmen erkennt er individuelle Bedürfnisse und bietet gezielte Hilfe. In sechs Modulen und fünf Themenfeldern lernen die Teilnehmenden, interkulturelle Zusammenarbeit zu fördern und eine offene, inklusive Unternehmenskultur mitzugestalten.

DER MEHRWERT FÜR UNTERNEHMEN

Integrationslotsen tragen zur Schaffung eines integrativen Arbeitsumfelds bei, das Respekt und Wertschätzung in den Vordergrund stellt. Unternehmen, die die Vielfalt ihrer Mitarbeitenden aktiv fördern, profitieren von gesteigerter Innovation, Kreativität und Leistung. 2024 haben bereits 33 Integrationslotsen in Seminaren gemeinsam Lösungen und kreative Ansätze erarbeitet, ein weiterer Erfahrungsaustausch soll das Netzwerk festigen und den Dialog vertiefen.

2025 bietet die IHK Koblenz zwei kostenfreie Seminare für den „Betrieblichen Integrationslotsen“ an.

Die neuen Termine finden Sie ab Dezember hier:



Neben fachlichen Inhalten setzen sich die Teilnehmenden besonders mit dem eigenen Rollenverständnis und den unterschiedlichen Perspektiven auseinander, die das Arbeiten im interkulturellen Kontext mit sich bringt.

Erik Bleeker,
Gastronomisches Bildungszentrum Koblenz e. V.



Die Weiterbildung war informativ und gelungen. Die offene Kommunikation förderte ein tieferes Verständnis von ‚Kultur‘ und ‚Integration‘. Die neuen Erkenntnisse helfen, Integrationsprozesse erfolgreich zu gestalten und kulturelle Herausforderungen zu meistern.

Gohar Gardt,
KBL GmbH – The Beauty & Health Company



Integration ist ein dynamischer Prozess, der verschiedene Aspekte und Perspektiven erfordert. Das Seminar zum ‚Betrieblichen Integrationslotsen‘ deckt alle notwendigen Themen ab, von Coaching bis zu arbeitsrechtlichen Richtlinien.

Simone Hüllenhütter, Hotel Heinz



Diana Michel
0261 106-280
michel@koblentz.ihk.de



KURZ GEMELDET



NEUORDNUNG DES SOMMELIER-BERUFS

Der neue Abschluss „Geprüfter Berufsspezialist Sommelier (IHK) / Geprüfte Berufsspezialistin Sommelière (IHK)“ ist nun im Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) auf Niveau 5 eingeordnet. Eine wesentliche Neuerung ist die Aufhebung der bisherigen Trennung zwischen Sommeliers in der Gastronomie und im Handel. Diese Anpassung ermöglicht eine engere Zusammenarbeit der beiden Bereiche und berücksichtigt die zunehmenden Überschneidungen im Berufsfeld. Die Neuordnung schafft damit eine zukunftsorientierte und einheitliche Qualifikation für Sommeliers.

Ansprechpartnerin für Fragen zu dieser Weiterbildung ist Laura Baukelmann, die seit dem 1. Oktober auch die Teamleitung im Bereich Weiterbildung übernommen hat.



Laura Baukelmann
0261 106-159
baukelmann@koblentz.ihk.de



ABI-PROGRAMM FÜR HOTELLERIE UND GASTRONOMIE

Gut ausgebildete Fachkräfte sind wichtig für die Hotellerie und Gastronomie. Das Gastronomische Bildungszentrum (GBZ) Koblenz bietet mit dem Abi-Programm eine attraktive Möglichkeit der Nachwuchsgewinnung und schließt die Lücke zwischen dualer Ausbildung und Studium. Es kombiniert betriebliche Praxis mit intensiven Schulungen und vertieft Kenntnisse in Managementbereichen wie Marketing und Unternehmensführung.



Foto: GBZ

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.gbz-koblentz.de
Erik Bleeker, Gastronomisches Bildungszentrum Koblenz e. V.,
0261 30489-44, bleeker@gbz-koblentz.de



INFORMATIONSVORANSTALTUNG HÖHERE BERUFSBILDUNG: PRAXISNAHE QUALIFIZIERUNG FÜR FACHKRÄFTE

Die Höhere Berufsbildung bietet eine praxisorientierte Möglichkeit, Mitarbeitende gezielt weiterzubilden und ihre Fachkenntnisse zu vertiefen und vermittelt Kompetenzen auf Augenhöhe mit akademischen Qualifikationen – sowohl auf Bachelor-Niveau (DQR 6) als auch auf Master-Niveau (DQR 7).

Unsere Informationsveranstaltung am 19. November 2024 bietet einen Überblick über die verschiedenen Abschlüsse der Höheren Berufsbildung – vom Fachwirt und Industriemeister über Techniker bis hin zum Betriebswirt. Dabei werden auch Fördermöglichkeiten vorgestellt, die die Finanzierung dieser Qualifikationen unterstützen, sowie die Gleichwertigkeit im Vergleich zu akademischen Abschlüssen beleuchtet.



Laura Baukelmann
0261 106-159
baukelmann@koblentz.ihk.de



Ann-Kathrin Rössler
0261 106-212
roessler@koblentz.ihk.de



19.11.2024
15:00 – 16:30 Uhr
IHK Koblenz | Schlossstraße 2
Anmeldeschluss: 13.11.2024





Schon jetzt ist für 2025 kein Wachstum in Sicht. Eine weitere Stagnation ist erwartbar, eine länger anhaltende Rezession nicht auszuschließen.

*Fabian Göttlich,
Geschäftsführer Interessenvertretung, IHK Koblenz*



KEIN ENDE DER REZSSION IN SICHT
Reformagenda dringend erforderlich Seite 28 – 31



Erfolgreiche Kooperationen von
Wirtschaft und Wissenschaft
ausgezeichnet Seite 32 – 33



Rheinhafen Koblenz: Gemeinsam zur
Klimaneutralität Seite 34



Meldungen Seite 35



Foto: Vanessa – stock.adobe.com

KEIN ENDE DER REZESSION IN SICHT

Die Wirtschaft stagniert, statt zu wachsen. Das zeigt die aktuelle **Konjunkturumfrage** und bestätigt erneut, dass Unternehmen von der Politik Orientierung und Impulse erwarten. Was von der Politik ausbleibt, geschieht im Kammergebiet selbst: Der traditionsreiche **IHK-Hochschulpreis** setzt Impulse für die Fachkräftesicherung vor Ort und fördert innovative Studierende, die ihr Wissen gezielt in Unternehmen vor Ort einbringen.

Der **Klimahafen Koblenz** ist ein Beispiel für zukunftsorientierten und umweltfreundlichen Transport zur Bewältigung der aktuellen Energie- und Klimaherausforderungen. >>

KEIN ENDE DER REZESSION IN SICHT: REFORMAGENDA DRINGEND ERFORDERLICH

Der IHK-Konjunkturklimaindex, der als Stimmungswert sowohl die Geschäftslage als auch die Geschäftserwartungen der regionalen Wirtschaft abbildet, fällt im Herbst 2024 im Vergleich zur Vorumfrage (Frühsommer 2024) um 3 Punkte auf 85 Punkte, was exakt dem Wert aus dem Herbst 2023 entspricht. Damit liegt der Wert im IHK-Bezirk Koblenz weiterhin deutlich unter der 100-Punkte-Marke, die die Grenze zwischen positiver und negativer Gesamtstimmung darstellt.

DIE TOP 5 KONJUNKTURRISIKEN UNVERÄNDERT

„Der Blick auf die Geschäftsrisiken zeigt ein klares Bild: Seit mehr als einem Jahr bewerten die regionalen Unternehmen kontinuierlich dieselben fünf Risiken als besonders kritisch. Diese Risiken liegen alle in Bereichen, in denen politische Maßnahmen wirkungsvoll ansetzen könnten. Durch gezielte Entscheidungen sollte die Politik ihren dringend notwendigen Beitrag leisten, damit die Wirtschaft wieder Vertrauen fasst und in Schwung kommt“,

kommentiert Arne Rössel, Hauptgeschäftsführer der IHK Koblenz. „All diese Themen- und Problemfelder haben sich seit vielen Jahren aufgebaut. Wirkliche Strukturreformen und ein konsequenter Bürokratieabbau sind nötiger denn je, um den wirtschaftlichen Abwärtstrend zu stoppen und die Wettbewerbsfähigkeit unserer Wirtschaftsregion wieder herzustellen“, so Rössel weiter.

WACHSTUMSINDIKATOREN UNTER DRUCK

Angesichts der unsicheren

Zukunftsaussichten schrauben die Betriebe auch ihre Beschäftigungs- und Investitionspläne zurück: Nur noch 23 Prozent der Betriebe planen demnach ihr Investitionsvolumen künftig zu erhöhen. Demgegenüber stehen 38 Prozent, die einen Abbau des Investitionsbudgets vorsehen. Der Saldo aus positiven und negativen Antworten sinkt somit auf aktuell -15 Prozentpunkte. Besonders gravierend wirkt sich die negative Stimmungslage auf die Beschäftigungsabsichten für die kommenden zwölf Monate aus: Zwar geben immer noch

KONJUNKTURKLIMA, GESCHÄFTSLAGE, GESCHÄFTSERWARTUNGEN IM IHK-BEZIRK KOBLENZ

Die Konjunkturumfrage der IHK Koblenz wurde vom 09.09. bis 08.10.2024 durchgeführt. Teilgenommen haben 397 Unternehmen mit rund 28.000 Beschäftigten.

■ IHK-Konjunkturklimaindex ■ Geschäftslage ■ Geschäftserwartung



GESCHÄFTSRISIKEN

Top 5 Konjunkturrisiken im IHK-Bezirk Koblenz im Herbst 2024
(in Prozent, Mehrfachantworten möglich)

INLANDSABSATZ

63%

WIRTSCHAFTSPOLITISCHE
RAHMENBEDINGUNGEN

56%

ARBEITSKOSTEN

52%

FACHKRÄFTEMANGEL

47%

ENERGIEPREISE

44%

64 Prozent der Unternehmen an, den Personalbestand konstant halten zu wollen, doch bereits 28 Prozent planen einen Abbau von Stellen. Dieser Wert liegt sogar über den zurückhaltenden Beschäftigungserwartungen während der Corona-Pandemie im Frühsommer 2020 (26 Prozent). Zudem sinkt der Anteil der Betriebe, die in den kommenden zwölf Monaten Personal einstellen möchten, auf 8 Prozent. Der Saldo aus positiven und negativen Beschäftigungserwartungen fällt auf -20 Prozentpunkte und erreicht damit den niedrigsten Stand der letzten sechs Jahre.

EXPORTERWARTUNGEN SACKEN AB

Die Exporterwartungen der Industrie für die nächsten zwölf Monate geraten angesichts der schwachen konjunkturellen Lage ebenfalls stark unter Druck, was für die stark exportorientierte

rheinland-pfälzische Wirtschaft besonders schwer wiegt: 37 Prozent der Industrieunternehmen rechnen mit einem Rückgang der Exporte, 48 Prozent erwarten eine stagnierende Entwicklung, und nur 15 Prozent gehen von einer Verbesserung des Außenhandels aus. Der Saldo aus höheren und niedrigeren Exporterwartungen sinkt damit auf -22 Prozentpunkte (Herbst 2023: 7 Prozentpunkte).

„Sowohl die Investitionserwartungen als auch die Beschäftigungsabsichten und die Exporterwartungen der Industrie sind allesamt im Saldo stark negativ, insbesondere die Exporterwartungen sacken förmlich in sich zusammen. Damit ist auch jetzt schon für 2025 kein Wachstum in Sicht. Eine weitere Stagnation ist erwartbar, eine länger anhaltende Rezession nicht auszuschließen“, so Fabian Göttlich, Geschäftsführer Interessenvertretung der IHK Koblenz. ○

Sie wollen zukünftig an den Online-Konjunkturumfragen teilnehmen? Anmeldemöglichkeit finden Sie unter www.ihk.de/koblenz/umfragen oder melden Sie sich gerne bei:

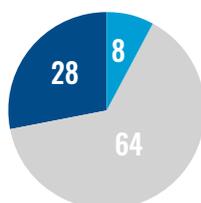


Caroline Weigel
0261 106-170
weigel@koblenz.ihk.de



WACHSTUMSINDIKATOREN

ERWARTETE
BESCHÄFTIGUNG

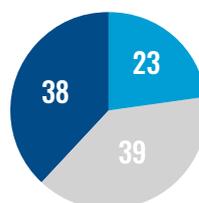


■ besser
■ gleichbleibend
■ schlechter

SALDO -20



ERWARTETE
INVESTITIONEN

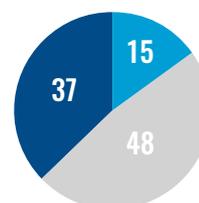


■ besser
■ gleichbleibend
■ schlechter

SALDO -15



EXPORT-
ERWARTUNGEN



■ besser
■ gleichbleibend
■ schlechter

SALDO -22





Fotos: Isa Hoffmann

ERFOLGREICHE KOOPERATIONEN VON WIRTSCHAFT UND WISSENSCHAFT AUSGEZEICHNET



Die Verleihung des IHK-Hochschulpreises der Wirtschaft hat im Bezirk der IHK Koblenz Tradition. Der Preis fördert innovative Studierende, die ihr an einer Hochschule erworbenes Wissen im Rahmen ihrer Abschlussarbeit gezielt in Unternehmen aus der Region einbringen. Gleichzeitig setzt er Impulse für die Fachkräftesicherung vor Ort. „Gerade in der aktuellen wirtschaftlichen Lage brauchen wir im Mittelstand Mut und Entscheidungskraft für Innovation. Dafür ist die Verbindung von Wirtschaft und Wissenschaft ein wesentlicher Erfolgsfaktor, den wir mit dem Hochschulpreis der Wirtschaft fördern“, so Hans-Jörg Platz, Vizepräsident der IHK Koblenz.

In diesem Jahr zeichnete die IHK Koblenz drei praxisorientierte Bachelor- und Masterarbeiten aus, die in Kooperation mit Hochschulen und Unternehmen aus der Region entstanden sind. Zudem erhielt eine weitere Arbeit eine lobende Anerkennung. In allen Arbeiten spiegeln sich derzeitige

wirtschaftliche und wissenschaftliche Fragestellungen und Entwicklungen wider; so wurde neben klassischen Forschungsgebieten auch die Anwendung von künstlicher Intelligenz untersucht.

„Wir gratulieren allen Preisträgern herzlich zu ihrem Erfolg“, sagt Hans-Jörg Platz. Durch die diesjährige feierliche Preisverleihung führte ZDF-Moderator Ralph Szepanski, der im Rahmen der Feierlichkeiten auch ein interaktives Quiz moderierte, in dem Fragen zu den Themen der ausgezeichneten Arbeiten gestellt wurden und bei dem die anwesenden Gäste ihr Wissen unter Beweis stellen konnten.

Wir danken allen Unternehmen, Hochschulen und Studierenden für ihr Mitwirken und freuen uns auch im Jahr 2025 über Bewerbungen von Studierenden oder Vorschläge von Hochschulen und Unternehmen für den IHK-Hochschulpreis der Wirtschaft.



Stephan Baumann
0261 106-233
baumann@koblentz.ihk.de



Rena Ukena
0261 106-218
ukena@koblentz.ihk.de



DIE PREISTRÄGER 2024



KH

JAN PHILIPP BUCH

„Auswirkung verschiedener Stabilisatoren und Nukleierungsmittel auf die Eigenschaften von PLA-Compounds“ – verfasst in Kooperation mit der SoBiCo GmbH, Bad Sobernheim, und der Hochschule Kaiserslautern.



AK

EMANUELE CAPANI

„Optimierung und Anpassung von Kälteanlagen an die neue F-Gas-Verordnung“ – verfasst in Kooperation mit der HYFRA Industriekühlanlagen GmbH, Krunkel, und der Hochschule Koblenz.



BIR

MARTIN GORGES

„Untersuchung der physikalischen Zusammenhänge der Filtervorerwärmung in Raumlufttechnischen Anlagen und deren Auslegung und Optimierung“ – verfasst mit der HOWATHERM Klimatechnik GmbH, Brücken, und der Hochschule Trier, Umwelt-Campus Birkenfeld.



LOBENDE ANERKENNUNG 2024

MYK

FRANZ HEIDEMANN

„Simulation und Analyse einer Umluftströmung in einem Stickenbackofen“ – verfasst mit der Heuft Thermo-Oel GmbH & Co. KG, Bell, und der Hochschule Koblenz.



HOCHSCHULPREIS DER WIRTSCHAFT 2025

Bewerbungszeitraum für den Hochschulpreis der Wirtschaft 2025 ist von Januar bis Ende März 2025. Neben der Aussicht auf Preisgelder haben alle Bewerberinnen und Bewerber wieder die Möglichkeit, vom Netzwerk und den kostenfreien Veranstaltungen der IHK Koblenz zu profitieren.

Außerdem freuen wir uns über interessierte Unternehmerinnen und Unternehmer oder Professorinnen und Professoren, die gerne in der Jury mitarbeiten möchten.



GEMEINSAM ZUR KLIMANEUTRALITÄT

KO Der Rheinhafen Koblenz ist ein bevorzugter Anlaufpunkt für den kombinierten Verkehr, da er den trimodalen Umschlag von Gütern – vom Wasser auf die Schiene oder Straße – schnell und effizient ermöglicht. Das macht ihn zu einem wettbewerbsstarken Umschlagplatz mit Zukunft.

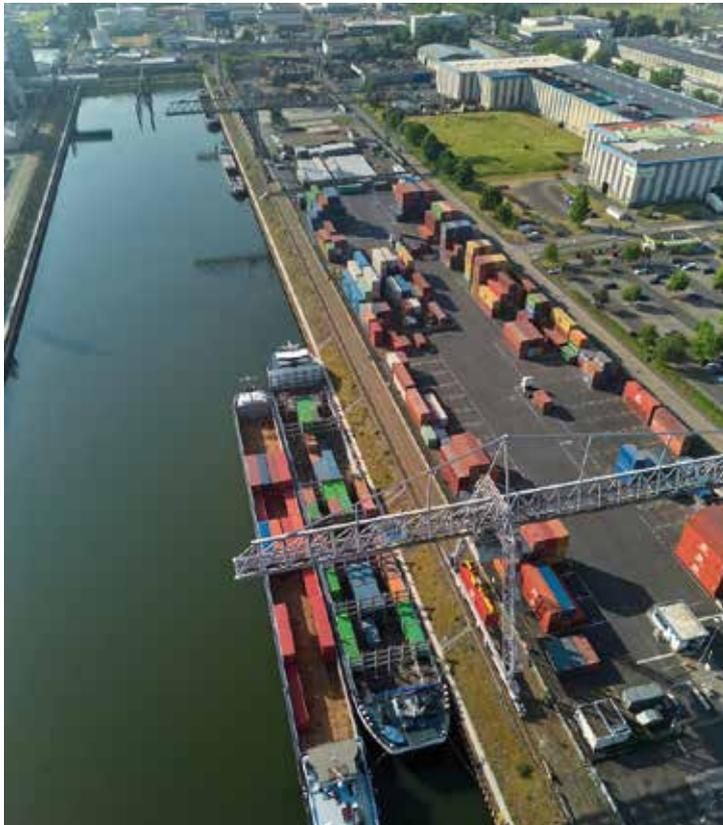


Foto: Thomas Frey

Orientiert am Klimahafen Gelsenkirchen haben die Stadtwerke Koblenz GmbH im Mai 2023 erstmals zu einem Treffen im Rheinhafen in Koblenz zum Thema „Gemeinsam zur Klimaneutralität“ eingeladen. Zu diesem Treffen haben sich rund 20 Unternehmen aus unterschiedlichen Bereichen zusammengefunden. Sieben der Unternehmen haben sich zwischenzeitlich zu einem festen Netzwerk zusammengeschlossen. Ziel des Netzwerks ist es zu prüfen, wie verschiedene Potenziale gemeinsam zielführend für

die Bewältigung der aktuellen Herausforderungen, insbesondere im Bereich der Energie, genutzt werden können. „Es hat sich in vielen bilateralen Gesprächen gezeigt, dass der Austausch untereinander wichtig ist, um gegenseitig voneinander zu profitieren“, sagt Lars Hörnig, Geschäftsführer der Stadtwerke Koblenz GmbH. „Der Transformationsprozess soll zukunftsorientiert gestaltet und vorangetrieben werden.“ Dieses Vorhaben unterstreichen die Stadtwerke als Hafentreiber auch mit der Unterschrift



Die Stadtwerke Koblenz GmbH ist ein kommunales Unternehmen und verantwortet als 100%-iges Tochterunternehmen der Stadt Koblenz die Betriebszweige Hafen- und Bahnbetrieb sowie Beteiligungen und gemeinsame Verwaltung.

unter die gemeinsame transnationale Erklärung „Perspektive nachhaltige Binnenschifffahrt 2035“, die ebenfalls von den IHKs in Rheinland-Pfalz gezeichnet wurde. Die IHK Koblenz unterstützt das Engagement des Rheinhafens Koblenz für Klimaneutralität und begrüßt die Initiative „Klimahafen Koblenz“ als Beispiel für zukunftsorientierten und umweltfreundlichen Transport. Der trimodale Umschlag stärkt nicht nur die Wettbewerbsfähigkeit des Hafens, sondern fördert auch eine nachhaltige Logistik sowie den Austausch und die Zusammenarbeit unter den Unternehmen. „Wir unterstützen den gemeinsamen Transformationsprozess und die Nutzung innovativer Potenziale zur Bewältigung der aktuellen Energie- und Klimaherausforderungen“, sagt Fabian Göttlich, Geschäftsführer Interessenvertretung der IHK Koblenz.



Philipp Rosdächer
0261 106-242
rosduecher@koblentz.ihk.de



Lars Hörnig, Geschäftsführer der Stadtwerke Koblenz GmbH

Foto: gauls DIE FOTOGRAFEN GmbH

KURZ GEMELDET



AW KO R56+ eRACING-CUP 2024: LIVESTREAM AM 23. NOVEMBER

Der R56+ eRACING-CUP geht in seine vierte Runde und hat sich als größte eSport-Veranstaltung im Business Segment in Rheinland-Pfalz etabliert. Auf der Nürburgring Grand-Prix-Strecke treten maximal 22 Teams gegeneinander an. Gefahren wird in der GT3-Klasse mit Fahrzeugen wie dem Audi R8 LMS, BMW Z4, Lamborghini Huracán und weiteren beeindruckenden Modellen. Jedes Team kann in hochmodernen DRseven-Simulatoren sein Können unter Beweis stellen. Das Event findet an zwei vernetzten Standorten statt – der eSports Bar am Nürburgring und in Koblenz. Die Finalisten können sich auf ein spannendes Rennen freuen, das mit einem Livestream begleitet wird. Zuschauer können das Finale live von zu Hause aus verfolgen.

Link zum
Livestream:



Foto: Daniel Klages-Saxler

NEUE ANSPRECHPARTNER IM GESCHÄFTSBEREICH INTERESSENVERTRETUNG

Bereits seit Mitte September arbeitet Philipp Rosdächer als Referent für Energie, Umwelt und Transformation in der IHK Koblenz. Nach seinem Studium „Politik und Wirtschaft“ im Bachelor sowie Verwaltungswissenschaften im Master bringt er seine Perspektiven in die Organisation ein. Vor allem der Bereich Transformation soll mit seiner Unterstützung weiter ausgebaut werden, um nachhaltige Energielösungen in der Region zu fördern.



Fotos: Fotostudio Reuther

Philipp Rosdächer
0261 106-242
rosduecher@koblenz.ihk.de



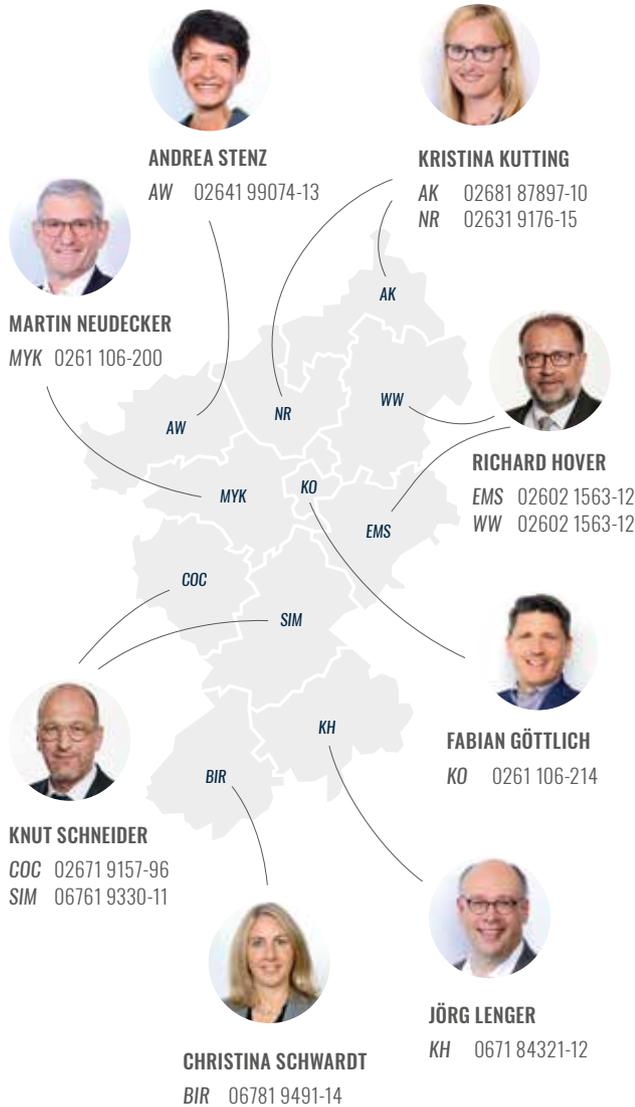
Rena Ukena
0261 106-218
ukena@koblenz.ihk.de



Rena Ukena stärkt seit dem 1. November als Referentin für Wirtschaft und Wissenschaft die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Hochschulen in der Region durch den Ausbau der Wirtschafts- und Wissenschaftsallianz Koblenz. Ihre beruflichen Wurzeln liegen im Wissensmanagement, in der IHK Koblenz ist sie seit drei Jahren beschäftigt – bislang als Referentin Digitalisierung und KI.

EIN GUTER GRUND ZUM FEIERN

Im Namen unserer Regionalgeschäftsführungen gratulieren wir den folgenden Unternehmen zu ihren Jubiläen in den Monaten November und Dezember:



KREIS AHRWEILER

50 Jahre

- Münch GmbH, Bad Neuenahr-Ahrweiler

25 Jahre

- Emma Esterina Schito, Bad Breisig

10 Jahre

- B.KONZEPT Tobias Blumenthal GmbH, Bad Breisig
- Federico Segovia Ayala, Remagen

KREIS ALTENKIRCHEN

25 Jahre

- Friedbert Gerz, Altenkirchen
- HL-Hydraulik GmbH, Herdorf
- RoSta-MaBleche GmbH, Mudersbach
- Tankstellenbetrieb Köhler GmbH, Betzdorf

10 Jahre

- Akribo GmbH, Daaden
- Antje Schweiger-Flug „LiquidSkys“, Derschen
- Beyer Immobilien GmbH & Co. KG, Etzbach
- Akribo GmbH, Daaden
- Löffert Kunststoffe GmbH, Altenkirchen

KREIS BAD KREUZNACH

50 Jahre

- Jabo - Bau GmbH, Bad Kreuznach
- Karl-Heinz Vogel, Bad Kreuznach

25 Jahre

- STRADIS Ingenieurgesellschaft mbH, Bad Kreuznach

10 Jahre

- HB - CETTO GmbH, Stromberg
- Ismail Uluyardimci „Parkcafé“, Bad Kreuznach
- VOMATEC Innovations GmbH, Bad Kreuznach

KREIS BIRKENFELD

125 Jahre

- DIE AKTIENGESELLSCHAFT, IDAR-OBERSTEIN

50 Jahre

- SULTAN GEMS & MINERALS E. K., Idar-Oberstein

25 Jahre

- Andreas Carius, Ingo Junietcz GbR „Garten- und Landschaftsbau“, Nohen
- Erik Türkis-Renouf Metalle OHG, Idar-Oberstein
- GSL Groß GmbH, Idar-Oberstein
- Stefan Klaus Werle „Rauchmelder Service“, Gimbsweiler

10 Jahre

- Elisabeth Edith Schug „Die Filzstube“, Dambach

KREIS COCHEM-ZELL

75 Jahre

- Hermann Grünewald Inh. Werner Grünewald Sargfabrik, Peterswald-Löffelscheid

25 Jahre

- Bootsservice Enk GmbH, Treis-Karden
- Gertrud Faber „Gerdis Garage“, Laubach
- ulticom Hygiene-Deutschland GmbH, Zell

10 Jahre

- Emre Toprak „Express Computer Service“, Bullay
- Gabriele Kiefer „Finanzservice“, Cochem
- Sebastian Pätz „Campingplatz“, Nehren
- Tobias Schüller, Gamlen

STADT KOBLENZ

25 Jahre

- AUF & DAVON Reisebüro GmbH, Koblenz
- Logic Digital Media GmbH, Koblenz
- mz robotlab GmbH, Koblenz
- Roland Heinrich „Schmuckatelier“, Koblenz

10 Jahre

- iotecc GmbH, Koblenz
- KOHAM GmbH, Koblenz
- Martina Jaeger „Goldschmiede am Moselbogen“, Koblenz

KREIS MAYEN-KOBLENZ

50 Jahre

- Gebrüder Daub GmbH, Plaidt
- plan74-Planen und Beraten GmbH, Mendig

25 Jahre

- Axel Gustav Kargl „Hausverwaltung“, Dieblich
- Winkelplast GmbH, Bell

10 Jahre

- Andreas Van Loock „TOOLPIXX“, Rieden
- Carsten Blasweiler, Plaidt
- Dietrich Isol GmbH, Ochtendung
- Hartkorn Betriebsverpachtung GmbH & Co. KG, Mülheim-Kärlich
- Ingo Heinz Rudolf Stoffels „Garten- und Winterdienst“, Bendorf
- Netzgesellschaft Maifeld Verwaltungs GmbH, Polch
- OWT GmbH & Co. KG, Mülheim-Kärlich
- OWT Verwaltungs GmbH, Mülheim-Kärlich
- plan74-Bauträger GmbH, Mendig
- syscape GmbH, Vallendar

KREIS NEUWIED

100 JAHRE · KBM MOTORFAHRZEUGE, NEUWIED

25 Jahre

- Dreessen GmbH, Oberdreis
- Flohr AG, Neuwied
- Thomas Staaden, Rheinbreitbach

10 Jahre

- Alsdorf Immobilien GmbH, Neuwied
- Andreas Peikert, Erpel
- Daniel Faust „Piratenbox“, Neuwied
- Daniela Schulze, Buchholz
- Jens Mitzinger, Steimel
- RheinGrund FM GmbH, Neuwied
- Schmengler Merchandising & Service UG (haftungsbeschränkt), Neuwied
- Thomas Hurtz, Asbach
- Weyand Immobilien GmbH, Neuwied

RHEIN-HUNSRÜCK-KREIS

100 JAHRE · ELEKTRO JÄCKEL GMBH & CO. KG, OBERWESEL

75 Jahre

- Felke Wohnungsbau GmbH, Sohren

25 Jahre

- G 4 COMO GmbH & Co. Grundstücksverwaltungs KG, Sohren
- G 8 COMO GmbH & Co. Grundstücksverwaltungs KG, Sohren
- G 12 COMO GmbH & Co. Grundstücksverwaltungs KG, Sohren
- Jörg Jost, Bubach

10 Jahre

- Astrid Metzner „Wullebomb“, Braunshorn

RHEIN-LAHN-KREIS

10 Jahre

- Maximilian Moog, Flacht

WESTERWALDKREIS

50 Jahre

- Edith Sarholz, Niederroßbach

25 Jahre

- Dirk Göbler, Welkenbach
- Barbara Hombach „3! werbeagentur“, Hachenburg
- Gustav-Adolf Runkel „Hausverwaltung“, Rehe
- Ina Fischer, Bad Marienberg
- Rainer Olaf Schmalz, Höhr-Grenzhausen
- Thorsten Robert Stendebach „Stahlkonstruktionen“, Ruppach-Goldhausen
- Ümit Cezar, Deesen
- WITEC GmbH, Kroppach

10 Jahre

- Ambiente Vermietungsgesellschaft mbH, Montabaur
- Anke Wedel, Oberahr
- Elke Ludwig Personalberatung GmbH, Höhr-Grenzhausen
- Florian Bender, Montabaur
- Gabriele Hartmann „bon-say-verlag“, Höchstenbach
- Garden Design by Grimm GmbH, Ransbach-Baumbach
- INENSO GmbH, Goddert
- Pflegedienst Weingarten GmbH, Rennerod



MEET & EAT – BERUFSORIENTIERUNGSABEND FÜR ELTERN

Was kommt nach der Schule? Diese Frage beschäftigt viele Jugendliche – und ebenso ihre Eltern. Denn Erziehungsberechtigte spielen eine entscheidende Rolle in der Berufsorientierung: Sie sind nicht nur Vorbild und Unterstützer, sondern auch wichtige Berater, wenn es darum geht, den richtigen Weg zu finden. Ob duale Ausbildung oder duales Studium – die Möglichkeiten sind vielfältig, und manchmal fällt es schwer, den Überblick zu behalten.

Unser kostenloser Berufsorientierungsabend „Meet & Eat“ bietet wertvolle Einblicke, praktische Tipps und hilfreiche Antworten auf Fragen zur Berufswahl. Außerdem berichten junge Menschen von ihren Erfahrungen und beim gemeinsamen Abendessen in entspannter Atmosphäre gibt es die Gelegenheit zum Austausch und Kontakte knüpfen.



Foto: Rawpixel Ltd. – stock.adobe.com



Mittwoch, 4. Dezember 2024

18:30 – 20:30 Uhr

IHK Koblenz



11. – 15. November 2024

DIGITAL



DIGITALE WOCHE 2024: ZUKUNFTSTECHNOLOGIEN UND ANWENDUNGSMÖGLICHKEITEN

Der digitale Wandel erfasst inzwischen alle Branchen und Unternehmen jeder Größe. Doch die erfolgreiche Umsetzung der Digitalisierung erfordert Fachwissen und klare Strategien, um Prozesse, Geschäftsmodelle und Arbeitsweisen zukunftsfähig zu gestalten.

Vom 11. bis 15. November 2024 laden wir Sie zu unserer Digitalen Woche ein, die Sie auf diesem Weg unterstützt. Jeden Tag erwarten Sie vier kostenfreie Online-Sessions zu aktuellen digitalen Themen – von Künstlicher Intelligenz in der Gastronomie über Remote Work bis hin zu Social Media und QR-Codes. In Form von Webinaren, Interviews, Webmeetings und Round Tables vermitteln Expertinnen und Experten praxisnahes Wissen, das Sie direkt in Ihrem Unternehmen anwenden können. Begleiten Sie uns in die digitale Zukunft und gestalten Sie den Wandel aktiv mit!

Alle Veranstaltungen
und weitere
Informationen finden
Sie in unserer
Veranstaltungs-
datenbank:
[www.ihk.de/koblenz/
veranstaltungen](http://www.ihk.de/koblenz/veranstaltungen)



Mittwoch,

11. Dezember 2024

15:00 – 18:00 Uhr

WHU Vallendar



SITZUNG DER IHK-VOLLVERSAMMLUNG

IHK-zugehörige Unternehmerinnen und Unternehmer können nach vorheriger Anmeldung an den internen Sitzungen der IHK-Vollversammlung teilnehmen (sofern es das Platzangebot zulässt). Die nächste Sitzung der IHK-Vollversammlung findet am Mittwoch, 11. Dezember 2024, von 15:00 bis 18:00 Uhr in der WHU Vallendar statt.

Interessierte wenden sich bitte bis 8. November 2024 per E-Mail an steininger@koblenz.ihk.de oder schriftlich an die IHK Koblenz, Yvonne Steininger, Schlossstraße 2, 56068 Koblenz.

VERANSTALTUNGSÜBERSICHT FÜR NOVEMBER UND DEZEMBER

Digitale Woche 2024 ONLINE 11.11. – 15.11.2024	5879254	Forum Gefahrgut Rhein-Mosel Koblenz 27.11.2024 16:30 – 19:00 Uhr	5536468
eUZ – Webtalk – Praxistipps ONLINE 13.11.2024 09:30 – 09:50 Uhr	4611934	Beratungstag Australien Koblenz 28.11.2024	6236912
Beratungstage – gewerbliche Schutzrechte Koblenz 13.11.2024	5275970	Heutige Einsatzmöglichkeiten von KI in Gastgewerbe und Tourismus mit Blick auf morgen ONLINE 28.11.2024 14:00 – 15:00 Uhr	6283354
Berufe-Festival Neuwied 15.11.2024	6056744	Neue Ideen der Ansprache – Gewinnung von Fachkräften im Gastgewerbe ONLINE 02.12.2024 15:00 – 16:00 Uhr	6253808
Gründungswoche 2024 ONLINE 18.11. – 22.11.2024	5303474	meet & eat – Berufsorientierungsabend für Eltern Koblenz 04.12.2024 18:30 – 20:30 Uhr	5908246
Informationsveranstaltung zur Höheren Berufsbildung für Unternehmen Koblenz 19.11.2024 15:00 – 16:30 Uhr	6056250	Einführung Google Ads für Gastronomie, Hotellerie und Tourismus ONLINE 04.12.2024 15:00 – 16:00 Uhr	6277356
Einführung Social Media Advertising für Gastgewerbe und Tourismus ONLINE 21.11.2024 15:00 – 16:00 Uhr	6277352	Aktuelle Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht zum Jahreswechsel 2024/2025 Neuwied 05.12.2024 08:00 – 13:00 Uhr	6268768
Freitagsfrühstück – Webinar ONLINE 22.11.2024 09:00 – 10:00 Uhr	6265600	Idar-Oberstein 06.12.2024 08:00 – 13:00 Uhr	6268768
eUZ – Webtalk – Praxistipps ONLINE 27.11.2024 09:30 – 09:50 Uhr	4611934	Koblenz 09.12.2024 08:00 – 13:00 Uhr	6268768
Beratung für Freiberufler Koblenz 27.11.2024	3656618	ONLINE 10.12.2024 08:00 – 13:00 Uhr	6268768
KI-Revolution trifft Google MyBusiness zur Jobsuche im Gastgewerbe ONLINE 27.11.2024 14:00 – 15:00 Uhr	6270588	ONLINE 16.12.2024 08:00 – 13:00 Uhr	6268768
		eUZ – Webtalk – Praxistipps ONLINE 11.12.2024 09:30 – 09:50 Uhr	4611934

Rechtsanwaltsprechtag 4939648 ONLINE (05.12.) Cochem (12.12.) Koblenz (04.12.) Montabaur (06.11.) Simmern (17.12.)	Steuerberatersprechtag 4951008 Idar-Oberstein (15.11. 13.12.) Koblenz (05.12.) Montabaur (19.11. 17.12.) Neuwied (14.11.) Simmern (21.11. 12.12. 13.12.)	Basisseminare für Existenzgründer 2575 ONLINE (12.11. 10.12.) Altenkirchen (12.12.) Bad Kreuznach (02.12.) Bad Neuenahr (05.11.) Idar-Oberstein (06.11.) Koblenz (05.11. 03.12.) Montabaur (10.12.) Simmern (12.12.)
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



Bereit für die
DIGITALE WOCHEN?
Dann jetzt anmelden!
11. – 15. November

